

Haus-Post



Rückblick:

Frühjahr & Ostern
2021 • Diesjähri-
ges Maibaumset-
zen • Heimbei-
ratswahl • Hoch-
beetaktion • Akti-
onen der sozialen
Begleitung •
Rätsel • Termine
• Geschichten •
Seelsorge •
Geistliches Wort
von Kaplan
Johannes Kerwer
u. v. m.

Mai/Juni/Juli
2021

Vorwort der Hausleitung



Liebe BewohnerInnen, Gäste, Angehörige, Gönner, haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen, liebe LeserInnen,

wir sind überaus froh, dass die Corona Infektionen saarland- und bundesweit rückläufig sind und wir Schritt für Schritt weitere Lockerungen im Alltag unseres Seniorenhauses erleben dürfen.

Vor allem freuen wir uns, dass wieder mehr soziale Kontakte der Bewohnerinnen und Bewohner möglich sind. Die Besuchsregelung wurde unter Einhaltung entsprechender Hygieneauflagen erweitert und Testverpflichtungen entfallen bei Geimpften oder Covid-Genesenen. Besuche der Angehörigen sind wieder in persönlicher, vertraulicher Atmosphäre im Bewohnerzimmer erlaubt. Auch die Beschäftigungsangebote in der Gemeinschaft unter Einhaltung der derzeitigen Regelungen kehren zurück, ebenso wie verschiedene Angebote der Ehrenamtlichen. So werden wir uns trotz noch vorhandener Einschränkungen wieder schrittweise der Normalität im Leben des Seniorenhauses nähern.

Im Mai fand die diesjährige Heimbeiratswahl statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Hauses wählten ihre Vertreter*innen für die nächsten zwei Jahre. Ganz herzlichen Dank an die Heimbeiratsmitglieder der letzten Periode für die konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit. Lesen Sie mehr über die Wahl in dieser Ausgabe. Die Monate April, Mai und Juni standen ganz im Zeichen der Kirchenfeste mit den entsprechenden Angeboten. An „Hexennacht“ wurde traditionell der Maibaum geschmückt, aufgestellt und es gab die ersten Rostwürstchen des Jahres. Unsere Hochbeete mussten pandemiebedingt leider auch in diesem Jahr ohne die Hilfe der Grundschüler bestellt werden.

Weiterhin freuen wir uns, dass wir ab 1. August wieder Tagespflegegäste in unserem Haus begrüßen dürfen. Gäste und Angehörige werden hierzu persönlich informiert. Auch der Förderverein wird in diesen Tagen seine Arbeit wiederaufnehmen, worauf wir uns ebenfalls sehr freuen. Der neu gewählte Heimbeirat hat für die Bewohnerschaft bereits einen großen Wunsch geäußert, der sicherlich auf der Tagesordnung des Fördervereins stehen wird.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund...

Ihre 

Aktionen der sozialen Begleitung

Immer wieder dienstags...

...kochen wir gemeinsam, lachen wir gemeinsam, erinnern uns gemeinsam und erzählen gemeinsam. Einmal wöchentlich dampft bei uns die Küche und in den Hausgemeinschaften herrscht emsiges Treiben. Es wird geschnippelt, gebacken und gekocht. Die offenen und großen Wohnküchen sind für alle Mitbewohner*innen zugänglich und wer Lust hat mitzuhelfen, der hilft mit. Auch „Zuschauer“ sind immer herzlich Willkommen.

Natürlich werden die Wunschesen der Bewohner*innen gekocht und die Lieblingskuchen gebacken. So wie damals zu Hause. Das schafft eine familiäre Atmosphäre, bringt Abwechslung und fördert die Aktivität.



Rückblick: Auf in den Garten

Text: Monika Saar & Claudia Ohlmann



Tatkräftige Hilfe im Garten

Zwischen wenig Sonnenschein und vielen Regenschauern haben Claudia Ohlmann und Monika Saar von der sozialen Begleitung mit zwei „tapferen“ Bewohnern unser Hochbeet bepflanzt. Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass die Grundschüler aus Hasborn–Dautweiler zusammen mit den Senior*innen im Frühjahr Schwung ins Beet bringen. Leider ist es auch dieses Jahr nicht möglich, dass die Kinder zu uns kommen. Das bedauerten wir sehr, denn das schöne Generationenprojekt ist seit Jahren nach den „Eisheiligen“ immer fest im Kalender notiert und eine schöne Zusammenkunft für Jung und Alt. Herr H. und Frau K. ließen es sich nicht nehmen, uns nach draußen zu begleiten und dabei zu unterstützen. Nachdem wir die Erde vorbereitet hatten, durften die Pflänzchen ins Beet. Paprika, Salat, Petersilie, Zwiebeln und Zucchini stehen jetzt bereit und werden sicherlich bei der feuchten Witterung gut anwachsen. „Vorsichtig, ganz vorsichtig! Gießt die Pflänzchen ganz vorsichtig, sonst gehen sie kaputt“, rief Frau K., während Claudia Ohlmann das Gemüse goss. „Jetzt hilft uns nur die Muttergottes, dass das Gemüse angeht. Wir beten jeden Tag dafür an der Grotte“, ergänzte Frau K. augenzwinkernd.





Rückblick: Start in den Mai

Traditionell starteten wir auch dieses Jahr in den Marienmonat Mai. Am 30. April trafen sich die Bewohner*innen aus dem Obergeschoss zur gemeinsamen Gottesdienst zu Ehren der Mutter Gottes in der Kapelle. Aufgrund der Coronabestimmungen wurde die Andacht auf zwei Termine geplant, so dass die Bewohner*innen aus dem Erdgeschoss ebenfalls an der Andacht teilnehmen konnten. Bereits im Vorfeld wurden durch unsere Mitarbeiterinnen der Seelsorge, Alexandra Lauck und Maria Reichert, die Maialtare im gesamten Haus und in der Kapelle geschmückt. Nach der heiligen Messe, die durch Pfarrer Michael Fuck gestaltet wurde, setzten die Männer aus der Haustechnik den Maibaum mit vereinten Kräften. Gespannt sahen die Senioren dem Spektakel hinterm Fenster zu und bewunderten den eigens geschmückten Baum. Anschließend wurde zum ersten Mal in diesem Jahr gegrillt. Aufgrund des kalten Wetters gab es die Rostwürstchen in den Hausgemeinschaften, was dem Geschmack keinen Abbruch tat. Wer wollte, bekam ein Bier oder ein Gläschen Wein dazu.

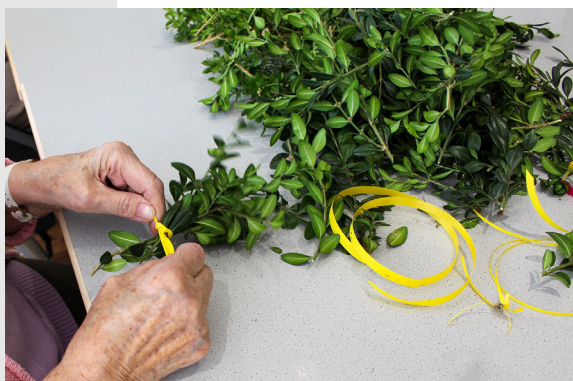




Rückblick: Ostervorbereitungen

Text: Maria Reichert

In der Woche vor Palmsonntag haben die Mitarbeiterinnen der sozialen Begleitung in ihren Wohnbereichen mit den Bewohner*innen Palmsträußchen gebunden. Es fanden sich viele fleißige Helfer*innen die sich mit Freude an der Aktion beteiligten. Die Palmzweige stellte wie jedes Jahr unsere Kollegin Susanne Groß zur Verfügung. Es wurden insgesamt 100 Sträußchen, mit schönen Bändern gebunden. Diese wurden in einem feierlichen Hausgottesdienst an Palmsonntag von Kaplan Johannes Kerwer gesegnet. Die Sträuße fanden später ihren Platz an den Kreuzen in den Bewohnerzimmern und wurden im SeniorenHaus verteilt. Dieser alte Brauch soll Segen für Haus und Flur bringen, sowie das Haus vor Unwetter bewahren.



Rückblick: Ostervorbereitungen

Text: Maria Reichert, Claudia Ohlmann, Elke Ruffing (soziale Begleitung)

Was wäre Ostern ohne bunte Eier? Auch in diesem Jahr wurden in der Karwoche wieder die „Ostereier“ gefärbt, was den Bewohner*innen immer sehr viel Freude bereitet. Insgesamt wurden 100 Eier (!) gefärbt und bemalt. Zur Verfügung standen Flüssigfarben und Buntstifte. Hierbei entstanden ganz individuell gefärbte Eier. Punkte, Striche, Streifen, Ranken und Osterhasengesichter schmückten die weißen Eier sogleich. Das Ausmalen der Ostereier erfordert die Konzentration und Aufmerksamkeit der Bewohner*innen. Trotzdem hatten die Bewohner*innen viel Spaß dabei und konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen. „Hier sind Künstler am Werk“ sagte Frau K. lachend. Auch die Erinnerungen lebten bei dieser Aktion auf. Im Gespräch erzählten Bewohner*innen von früheren Farbtechniken beim Eierfärben, wie z.B. mit roter Beete, Zwiebelsud und Nylonstrümpfen, berichteten von österreichischen Familientraditionen und schwelgten gemeinsam in Erinnerungen. Nachdem alle Eier bemalt waren, hieß es hier und da, „wer bekommt die denn jetzt“? Mit der Antwort, dass diese Eier nun vom Osterhasen abgeholt werden würden, ertotete die soziale Begleitung viel Gelächter. Auch die Tatsache, dass wir uns darüber lustig machten, dem Osterhasen helfen zu müssen, trug zur munteren Runde bei.



Alles in allem waren die Bewohner sehr zufrieden mit diesem Vormittag, da die Selbstständigkeit beim Bemalen der Ostereier gut zum Vorschein kam. Eine gelungene Aktion passend zur Jahreszeit.



Rückblick: Ostervorbereitungen

Auch beim Basteln der Osterdekoration waren die Bewohner*innen eifrig dabei und im Nu war das ganze Seniorenhaus schön dekoriert.



Rückblick: Ostervorbereitungen

Text: Maria Reichert

Mit einer schönen Blumen-Aktion machte der Pflegestützpunkt St. Wendel auf sich aufmerksam und verteilte Blumenkörbe an stationäre Einrichtungen im Landkreis St. Wendel. Margarete Klein vom Pflegestützpunkt fungierte als Blumenbotin und überreichte die „Vergissmeinnicht“ an Pflegedienstleiterin Monika Lambert. Zudem gab es viele liebe Grüße. Mit einem dankbaren Lächeln erfreuen sich die Bewohner*innen nun an der gelungenen Überraschung. An dieser Stelle - im Namen aller Bewohner*innen - ein großes Dankeschön für dieses wunderbare Zeichen der Verbundenheit...



Rückblick: Osterbesuch

Osterüberraschung gelungen!

Kurz vor dem Osterfest gab es einen Überraschungsbesuch aus der Grundschule Hasborn-Dautweiler: Wunderschöne Ostergestecke mit Ostergrüßen überreichten die Kinder der Freiwilligen Ganztagsbetreuung den Seniorinnen und Senioren des Caritas Seniorenhauses Hasborn. Zusammen mit ihrer Schulleiterin, Petra Meier-Ziemiak und der Betreuerin der Ganztagsbetreuung, Silvia Klein, brachten sie die gebastelten Geschenke persönlich vorbei.

„Unsere Bewohner freuen sich sehr darüber, dass die Kinder an sie denken und gebastelte Geschenke vorbeibringen. Herzlichen Dank an die Schülerinnen und Schüler“, freute sich Einrichtungsleiterin Vera Schmidt. Vor den Augen der zuschauenden Bewohner*innen, die mit Abstand auf den Balkonen und hinter den Fenstern zuschauten, nahm sie freudig die Ostergrüße entgegen und bedankte sich mit einem Korb Süßigkeiten für diese tolle Geste. Die gebastelten Ostergestecke der kleinen Künstlerinnen und Künstler bekamen einen ganz besonderen Platz im SeniorenHaus und standen, für alle sichtbar, im Foyer des Hauses.



Aktuelles: Heimbeiratswahl

Der Heimbeirat ist das zentrale Mitwirkungs-gremium und Interessenvertretung für die BewohnerInnen im SeniorenHaus. Da es in Seniorenhäusern und Heimen immer mal wieder Fragen, Anregungen und gelegentlich auch unterschiedliche Meinungen gibt, hat der Gesetzgeber den Heimbeirat als Ansprechpartner für Bewohner und deren Angehörige vorgesehen. Die BewohnerInnen konnten Vorschläge zur Wahl unterbreiten. Ein Heimbeirat wird von den BewohnerInnen alle zwei Jahre gewählt. Die Heimbeiratswahl fand am 26.05.2021 im SeniorenHaus statt. In den Heimbeirat wurden gewählt:



Mathilde Zarth (1. Vorsitzende)
Rosa Marie Johann (2. Vorsitzende)
Irene Backes, Christine Klesen, Karl L.

Herzlichen Dank an die Mitglieder des Wahlausschusses und vor allem an den neu gewählten Heimbeirat. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Aktuelles: Nachwuchs im SeniorenHaus

In unserem Garten haben liebe Gäste das Licht der Welt erblickt. Nicht nur die Vogel-Mama war aufgeregt, auch unsere Bewohner*innen waren aufgeregt und verfolgten hinter dem Fenster das putzige Treiben...



Aktionen der sozialen Begleitung

Lieben Sie Rhabarberkuchen auch so sehr wie wir? Der Klassiker darf auch bei uns nicht fehlen... Zusammen haben wir diese Woche Rhabarberkuchen gebacken. Das Saisonobst erinnert unsere Bewohner*innen an frühere Zeiten und an die Jahreszeiten. Damit verbunden ergeben sich immer schöne Gespräche und Erzählungen. Am Nachmittag gab es dann eine Tasse Kaffee dazu und frisch geschlagene Sahne...



Aktionen der sozialen Begleitung

Auch in unserem SeniorenHaus darf auf der Speisekarte frischer Spargel nicht fehlen. Schließlich ist Spargelsaison. Fleißig unterstützten die Senior*innen beim Schälen. Und was sollen wir sagen? ...es war ein Genuss



Aktuelles aus der Tagespflege

Wir sind wieder für Sie da!

Endlich dürfen wir wieder unsere Gäste in unserer Tagespflege empfangen. Wir starten am Montag, den 02. August 2021 mit einer kleinen Anzahl an Gästen und einem ausgefeilten Hygienekonzept. Die Öffnungszeiten sind anschließend Montag-Freitag von 08 bis 16 Uhr. Unsere Gäste und Angehörige werden hierzu persönlich informiert.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne unter Telefon: 06853-979460 zur Verfügung.

Seelsorge von Maria Reichert

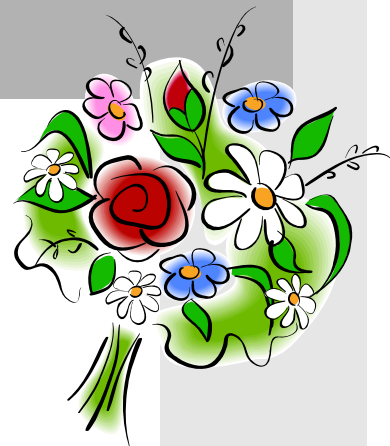


An Fronleichnam strahlte unsere Kapelle in vollem Glanz. Maria Reichert und Alexandra Lauck, unsere beiden Mitarbeiterinnen der Seelsorge, waren wieder aktiv und haben die Kapelle vorbereitet. Dabei gingen sie für das prachtvollste Fest des Kirchenjahres buchstäblich „auf die Knie“ und legten vor dem Altar aus bunten Blütenblättern einen wunderschönen Blument Teppich. Dabei ließen sie ihrer Phantasie freien Lauf.

Jedes Jahr an Fronleichnam wird der Altar des SeniorenHauses geschmückt. Dies weckt bei unseren Bewohner*innen die Erinnerungen an diesen Feiertag und an geliebte Bräuche...

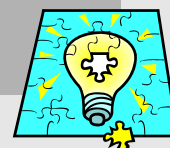


Wir gratulieren...



***Wir wünschen allen unseren
Geburtstagsjubilaren
im Februar, März, April,
Mai, Juni & Juli
viel Gesundheit und alles Gute!***

Sudoku



	6	7			4	5		3
1	8		7			2		
2							6	8
	7		6	9	2			5
			8		1			
6			5	4	7		8	
3	2							1
		9			6		2	7
7		4	1			8	9	

Frühlings-Quiz



1. Wie heißt der Spitzname des Frühlings?
 - a. Lenz
 - b. Benz
2. Wann beginnt der Frühling laut Kalender?
 - a. 21. März
 - b. 20. März
3. Welche Frühlingsblume ist giftig?
 - a. Löwenmäulchen
 - b. Maiglöckchen
4. Welche Zeile stammt aus einem bekannten Frühlingsgedicht?
 - a. Oh wie schön ist der Frühling
 - b. Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte
5. Welches Kätzchen wächst im Frühling auf den Bäumen?
 - a. Weidenkätzchen
 - b. Eichekätzchen
6. Wann endet der Frühling laut Kalender?
 - a. 21. Mai
 - b. 21. Juni
7. Im Frühling wird die Uhr auf Sommerzeit umgestellt? Was heißt das genau?
 - a. Die Uhren werden eine Stunde vorgestellt
 - b. Die Uhren werden eine Stunde zurückgestellt

Lösungen:
1. a. Lenz; 2. b. 20. März; 3. b. Maiglöckchen; 4. b. Frühling...; 5. a. Weidenkätzchen; 6. b. 21. Juni; 7. a. eine Stunde vorgestellt

Omas Kräuterzauber

Kindergeschichte von den Wiesenkräutern – Eine Wiese ist eine kleine Welt für sich. Eine Welt voller Zauber und Geheimnisse. Oma kennt sie alle, na ja, fast alle. Heute erzählt sie vom „gesunden“ Zauber der Kamillenblüten.

Mara, Max und Oma sonnen sich auf der Wiese. „Eine Wiese“, sagt Oma, „ist eine Welt für sich. Seht die Tiere, die Blumen, Gräser, Kräuter! Eine kleine, geheimnisvolle Welt ist es, nicht?“ „Alles Unkräuter“, meint Max. „Papa rupft die immer aus.“ „Schön ist die Wiese“, meint Mara. „Aber wo ist sie denn geheimnisvoll?“ „Oh“, sagt Oma, „man vergisst oft, dass die Pflanzen, die ihr Unkraut nennt, kleine Zauberer sind.“ „Zauberer?“, staunt Mara. „Was zaubern sie denn so alles?“ „So mancherlei. Wollt ihr mehr darüber hören?“ „Au ja!“ Mara und Max nicken eifrig. „Viele Pflanzen“, beginnt Oma, „sind wie Medizin. So zum Beispiel diese Kamille hier. Ihr kennt sie als Kamillentee. Sie hilft bei Bauchschmerzen und Schnupfen, bei Entzündungen, Augenschmerzen und anderen Krankheiten. Auch für die Schönheit ist sie da: Kamillencreme ist gut für die Haut, und Kamillentee färbt die Haare heller. Ist das nicht ein kleiner Zauber?“ Mara pflückt ein Kamillenbüschel, schnuppert an den Blüten und kraust die Nase. „Riecht nicht gut! Einen Zauberer stelle ich mir anders vor.“ „Ich auch“, sagt Max. „Aber weißt du noch, als wir erkältet waren? Da mussten wir Kamillendampf unter einem Handtuch einatmen. Es war scheußlich, aber plötzlich hat es in meiner Nase ‚Plop!‘ gemacht, und ich habe wieder besser atmen können. Das war bestimmt der Kamillenzauberer.“ „Uih.“ Ehrfurchtsvoll betrachtet Mara die Kamillenblüten. „Wie spannend! Sag, gibt es noch mehr Zauberer auf dieser Wiese?“ „Sehr viele sogar“, antwortet Oma, und sie erzählt Mara und Max viele geheimnisvolle Geschichten über Pflanzen: von Johanniskraut und Thymian, von Brennesseln und Baldrian, von Huflattich, Beinwell, Löwenzahn, Melisse, Pfefferminze, Holunder, Brombeere, Hagebutte, Schafgarbe, Tausendgüldenkraut und ... ach, es gibt ja so viele ...

Übrigens: Die Kamille blüht von Mai bis Juli auf Feldern und Wiesen. Sie gehört zur Pflanzenfamilie der Korbblütler, das sind Pflanzen mit vielen Einzelblüten. Die Blütenblätter sind weiß, das Innere der Blüte ist gelb. Als Heilpflanze ist die Kamille sehr wertvoll. Ein aus den getrockneten Blüten zubereiteter Tee lindert Entzündungen und Schmerzen und wirkt außerdem beruhigend.



Gottesdienste in der Kapelle St. Bartholomäus im SeniorenHaus Hasborn



Interne Gottesdienste:

**Sonntag, 20. Juni, 04., 18. Juli 2021 um 10.30 Uhr
Wortgottesdienst**

**Freitag, 25. Juni, 09., 23. Juli 2021 um 10.30 Uhr
Gottesdienst**

Jeden Dienstag 16 Uhr
Rosenkranzgebet in der Kapelle.

Verstorben



Wir gedenken der Verstorbenen der letzten Monate

*Es ist schwer, wenn sich zwei Augen schließen,
zwei Hände ruhen, die einst so viel geschafft.*

*Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.*

Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft

Seelsorge von Maria Reichert

...eine Bilderreise durch das Kirchenjahr.

Unsere beiden Mitarbeiterinnen der Seelsorge dekorieren mit viel Liebe und Kreativität unseren Altar und die Mariengrotte.



Das geistliche Wort von Kaplan Johannes Kerwer

***Das Jahr steht auf der Höhe, die große Waage ruht.
Nun schenk uns deine Nähe und mach die Mitte gut.
Herr, zwischen Blühn und Reifen und Ende und Beginn.
Lass uns dein Wort ergreifen und wachsen auf dich hin.
Kaum ist der Tag am längsten, wächst wiederum die Nacht.
Begegne unsern Ängsten mit deiner Liebe Macht.
Das Dunkle und das Helle, der Schmerz, das Glücklichein
nimmt alles seine Stelle in deiner Führung ein.***

***Das Jahr lehrt Abschied nehmen schon jetzt zur halben Zeit.
Wir sollen uns nicht grämen, nur wach sein und bereit,
die Tage loszulassen und was vergänglich ist,
das Ziel ins Auge fassen, das du, Herr, selber bist.
Du wächst und bleibst für immer, doch unsre Zeit nimmt ab.
Dein Tun hat Morgenschimmer, das unsre sinkt ins Grab.
Gib, eh die Sonne schwindet, der äußere Mensch vergeht,
dass jeder zu dir findet und durch dich aufersteht.***

Text: Detlev Block, Gotteslob 465

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken
Telefon
0681/58805-0

Internet
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:

**Caritas SeniorenHaus
Hasborn
Im Wohnpark 2
66636 Hasborn-
Dautweiler**

Tel. 06853-979460
Fax.06853-97946119

[info@seniorenhaus-
hasborn.de](mailto:info@seniorenhaus-hasborn.de)

[www.seniorenhaus-
hasborn.de](http://www.seniorenhaus-
hasborn.de)

Verantwortlich:

Hausleiterin
Vera Schmidt

Layout/Gestaltung:

Silke Schommer

Redaktion:

Vera Schmidt

Silke Schommer

Mitarbeiterinnen der
soz. Begleitung

Bildquelle:

Foto S. 2,21, 28
AdobeStock

Auflage: 650 Stück

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben schon wieder die Mitte des Jahres erreicht und mit dem Juni geht die erste Jahreshälfte bereits zu Ende. Im Gotteslob steht das sommerliche Lied, dessen Text ich zitiere und es passt wirklich sehr gut in diese Jahreszeit, vor allem aber auch in unsere aktuelle Zeit und Situation. Unser ganzes Leben ist dem Wechsel der Zeit unterworfen, jedoch ist alles, was wir erleben dürfen oder manchmal auch erleben müssen, eingebettet in die große Führung Gottes. Auch wenn wir manche Entwicklung im Leben nicht verstehen können und immer wieder Fragen offen bleiben, lehrt uns das *Auf und Ab eines jeden Jahres, das wir lernen müssen, alles anzunehmen. Gott hilft uns dabei, er lässt uns nicht allein, denn auf allen Wegstrecken ist er an unserer Seite, auch wenn er manchmal der unbemerkte und unbegreifliche Weggefährte bleibt.* Den Verfasser des Liedtextes, Detlev Block, bewegt die Frage, wie wir uns trösten und ermutigen können, wenn uns der Gedanke niederdrückt, dass alles vergänglich ist und nichts für immer bleibt? In der letzten Strophe nennt er Christus und gibt uns damit eine Antwort: Jesus Christus ist das Ziel, der Fixstern auf der Reise durch Jahr und Tag. Das letzte Wort seines Gedichtes ist sogar ein österliches Wort: Auferstehung. Wenn wir den Wechsel der Natur in den Jahreszeiten betrachten, dann leuchtet schon ein kleiner Schimmer des Auferstehungsgeheimnisses auf. Durch die Schöpfermacht Gottes bleibt der Schoß der Erde nach den Wintertagen nicht verschlossen, sondern bricht immer wieder neu auf, um die Blüten der Auferstehung emporwachsen zu lassen. Im Liedtext schauen wir auf die Mitte des Jahres und wir werden daran erinnert, dass am Ende aller Jahre, also am Ende der Zeiten Christus steht, der die Mitte von Allem ist. Der Wunsch der ersten Strophe „*und mach die Mitte gut*“, hat sich in Christus erfüllt. Er ist unser Erlöser und schenkt uns eine große Zuversicht: Am Ende wird alles gut! Er erfüllt nicht immer unsere Wünsche, oft sind wir einer unruhigen Lebensreise ausgesetzt, aber er hat uns eine sichere Ankunft und das Leben in Fülle verheißen. Daran dürfen wir uns im Wechsel und im Lauf der Zeit immer wieder dankbar erinnern.

Für mich persönlich steht im Sommer 2021 ein Wechsel an: Meine Kaplanszeit geht zu Ende und ich soll als Pastor der Pfarreien Quierschied, Fischbach, Göttelborn meine erste Pfarrstelle übernehmen. Der Abschied vom Schaumberg fällt mir sehr schwer, denn ich habe mich hier sehr wohl und angenommen gefühlt. Seit drei Jahren darf ich regelmäßig im Seniorenhaus Hasborn sein, um die Bewohner/innen zu besuchen, mit ihnen zu beten und die Hl. Messe zu feiern. Das war mir immer eine ganz besondere Freude. Vor allem habe ich bei Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner immer das gelernt, was ich soeben mit „Zuversicht“ umschrieben habe: Sie haben mir immer wieder deutlich gezeigt, dass Sie, bei allen Mühen und Sorgen des Alters, von einem großen Gottvertrauen getragen sind und dass Sie in unserem Glauben viel Kraft, Freude und Hoffnung finden. Für Ihr Glaubenszeugnis danke ich Ihnen von ganzem Herzen, denn Sie haben mich dadurch geprägt! Ich danke auch der Hausleitung, Frau Vera Schmidt und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die äußerst gute Zusammenarbeit und für viele schöne, gemeinsam verbrachte Stunden! Bleiben wir im Gebet verbunden und sicher werden wir uns auch wieder treffen! Ich würde mich freuen.

Ihr Kaplan Johannes Kerwer